


**Beschluss
der Landesregierung**
**Deliberazione
della Giunta Provinciale**

Nr. 417
Sitzung vom 11/05/2021
Seduta del

ANWESEND SIND

Landeshauptmannstellvertr.
Landeshauptmannstellvertr.
Landesräte

Vizegeneralsekretärin

Waltraud Deeg
Giuliano Vettorato
Massimo Bessone
Maria Hochgruber Kuenzer
Arnold Schuler
Thomas Widmann

Marion Markart

SONO PRESENTI

Vicepresidente
Vicepresidente
Assessori

Vicesegretaria generale

Betreff:

Gemeinde Wengen: Teilweise
Genehmigung von Abänderungen zum
Bauleitplan und Landschaftsplan der
Gemeinde
Ratsbeschluss Nr. 9 vom 09.03.2021
(GAB 96/2020 und 187/2020)

Oggetto:

Comune di La Valle: Parziale approvazione
di modifiche al piano urbanistico e
paesaggistico comunale
Deliberazione consiliare n. 9 del
09.03.2021
(DGC 96/2020 e 187/2020)

Vorschlag vorbereitet von
Abteilung / Amt Nr.

28.2

Proposta elaborata dalla
Ripartizione / Ufficio n.

Der Gemeindevorstand von Wengen hat mit Beschluss Nr. 96 vom 16.06.2020 und mit ergänzendem Beschluss Nr. 187 vom 17.11.2020 den Entwurf für Änderungen zum Bauleitplan beschlossen.

a) Umwandlung der Wohnbau-erweiterungszone „Cestun 1“ auf den B.p. 785 und B.p. 786 von Zone C3 in Zone C2 mit entsprechender Erhöhung der zulässigen Baumassendichte von 1,3 m³/m² auf 1,6 m³/m².

b) Änderung und Reduzierung der Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergung „Büja dal lin“ auf der B.p. 558 und der G.p. 96 von 2.550 m² auf 2.168 m² mit Einschließung in derselben Zone eines Teiles der derzeitigen Wohnbauauffüllzone B1, mit Erhöhung der Baumassendichte von 1,5 m³/m² auf 2,0 m³/m².

c) Erweiterung um 204 m² der Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergung „Piculin“ auf der B.p. 535 und den GG.pp. 177/1, 178/1, 179/5, mit einer Gesamtfläche von 970 m² sowie Erhöhung der Baumassendichte von 2,4 m³/m² auf 3,0 m³/m².

d) Eintragung eines öffentlichen Parkplatzes mit Privatinitiative im Sinne vom Art. 16 des L.G. 13/1997 in der Ortschaft „Alcialc“ auf den GG.pp. 346, 344/2 und 2658/4 mit einer Fläche von 960 m².

e) Vergrößerung der Wohnbauauffüllzone B1 "Plan Murin", indem eine Fläche von 487 m² auf der G.p. 202/11 hinzugefügt wird.

f) Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes „Plan dala ciazza“ auf den GG.pp. 1671/10, 2711/22, 2711/40, 1669/8, 1671/12, 2711/41, 1669/9, 2798/10, 1671/2, 1671/14, 1681/5, 1681/7, 1682 mit einer Gesamtfläche von 16.851 m².

Die Gemeinde hat das Verfahren gemäß Art. 21 des L.G. Nr. 13/1997 i.g.F. durchgeführt.

Die Beschlüsse wurden für die Dauer von 30 Tagen und zwar ab dem 23.06.2020 und ab dem 18.11.2020, im Sekretariat der Gemeinde Wengen für die Öffentlichkeit zur Einsichtnahme aufgelegt.

Der Zeitpunkt der Auflegung wurde vorher durch Anzeigen im Bürgernetz des Landes

La Giunta comunale di La Valle con deliberazione n. 96 del 16.06.2020 e con deliberazione integrativa n. 187 del 17.11.2020 ha adottato una proposta di modifiche al piano urbanistico.

a) Trasformazione della zona residenziale d'espansione "Cestun 1" sulle p.ed. 785 e p.ed. 786 da zona C3 in zona C2 con conseguente aumento dell'indice di densità edilizia da 1,3 m³/m² a 1,6 m³/m².

b) Modifica e riduzione della zona per insediamenti turistici alloggiativi "Büja dal lin" sulla p.ed. 558 e p.f. 96 da 2.550 m² a 2.168 m² con inclusione nella stessa zona di una parte dell'attuale zona residenziale di completamento B1, con aumento della densità edilizia da 1,5 m³/m² a di 2,0 m³/m².

c) Ampliamento di 204 m² della zona per insediamenti turistici alloggiativi "Piculin" sulla p.ed. 535 e pp.ff. 177/1, 178/1, 179/5, con una superficie complessiva di 970 m² nonché aumento della densità edilizia da 2,4 m³/m² a 3,0 m³/m².

d) Inserimento di un parcheggio pubblico con iniziativa privata ai sensi dell'art. 16 della L.P. 13/1997 in località "Alcialc" sulle pp.ff. 346, 344/2 e 2658/4 con una superficie di 960 m².

e) Ampliamento della zona residenziale di completamento B1 "Plan Murin" con l'aggiunta di una superficie di 487 m² della p.f. 202/11.

f) Inserimento di una nuova zona produttiva "Plan dala ciazza" sulle pp.ff. 1671/10, 2711/22, 2711/40, 1669/8, 1671/12, 2711/41, 1669/9, 2798/10, 1671/2, 1671/14, 1681/5, 1681/7, 1682 con una superficie di 16.851 m².

Il Comune ha applicato la procedura prevista dall'art. 21 della L.P. n. 13/1997 e successive modifiche.

Le deliberazioni sono state depositate ed esposte al pubblico per la durata di 30 giorni, a partire dal 23.06.2020 e dal 18.11.2020 nella segreteria del Comune di La Valle.

La data di esposizione è stata preventivamente resa nota mediante

bekannt gegeben.
Während dieser Frist sind bei der Gemeinde 3 Einwände und Vorschläge eingegangen.

Die Landeskommission für Raum und Landschaft hat in der Sitzung vom 11.02.2021 die Anträge überprüft und folgendes Gutachten erteilt:

a)
Die Umwandlung der Wohnbau-erweiterungszone „Cestun 1“ von Zone C3 in Zone C1 mit der Erhöhung der Dichte auf 1,6 m³/m² wird positiv bewertet. Der Durchführungsplan muss entsprechend überarbeitet und dabei der vorgesehenen Erhöhung der Kubatur und der Aufteilung Rechnung getragen werden. Die Zone wird nach dem vorgesehenen Index klassifiziert. Nach der Diskussion des Vorschlages, spricht sich die Kommission für die Genehmigung desselben aus.

b)
Die Neuabgrenzung der Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergung und der neue vorgesehene Index werden positiv bewertet, in Übereinstimmung mit dem Vorschlag der Gemeinde. Nach der Diskussion des Vorschlages, spricht sich die Kommission für die Genehmigung desselben aus.

c)
Die Erweiterung der Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergung „Piculin“ und der neue vorgesehene Index werden positiv bewertet, unter der Bedingung, dass vor dem Gemeinderatsbeschluss im Bauleitplan die nahegelegene Gemeindestraße auf der Gp. 177/5, im Eigentum der Gemeinde, berichtigt wird, gemäß tatsächlichem Verlauf. Nach der Diskussion des Vorschlages, spricht sich die Kommission für die Genehmigung desselben aus, mit der angeführten Bedingung.

d)
Die Eintragung des neuen öffentlichen Parkplatzes mit Privatinitiative wird negativ bewertet. Dem Mangel an öffentlichen Parkplätzen im Zentrum von Wengen, welcher im Antrag der Gemeinde hervorgehoben wird, muss zuallererst durch die Realisierung der bereits im Bauleitplan eingetragenen Parkplätzen entgegengewirkt werden, wie der am Dorfeingang. Eventuelle zusätzliche Parkflächen müssen, falls notwendig,

aviso pubblicato nella rete civica della Provincia.

Durante questo periodo al Comune sono state presentate 3 osservazioni e proposte.

La Commissione provinciale per il territorio e il paesaggio nella seduta del 11.02.2021 ha esaminato le proposte ed ha espresso il seguente parere:

a)
La trasformazione della zona residenziale d'espansione "Cestun 1" da zona C3 a zona C1 con aumento della densità a 1,6 m³/m² è valutata positivamente. Il piano di attuazione deve essere rielaborato tenendo conto dell'aumento di cubatura previsto e della sua distribuzione. La zona dovrà essere classificata in base all'indice previsto. Dopo aver discusso la proposta, la Commissione si esprime per l'accoglimento della stessa.

b)
La ridelimitazione della zona per impianti turistici alloggiativi ed il nuovo indice previsto sono valutati positivamente in conformità a quanto proposto dal Comune. Dopo aver discusso la proposta, la Commissione si esprime per l'accoglimento della stessa.

c)
L'ampliamento della zona per impianti turistici alloggiativi "Piculin" ed il nuovo indice previsto sono valutati positivamente a condizione che, prima della deliberazione di Consiglio, la vicina strada comunale sia rettificata nel piano urbanistico in base al suo andamento effettivo e alla particella, la p.f. 177/5 di proprietà del Comune. Dopo aver discusso la proposta, la Commissione si esprime per l'accoglimento della stessa nel rispetto della condizione indicata.

d)
La richiesta d'inserimento del nuovo parcheggio pubblico di iniziativa privata è valutata negativamente. La carenza di parcheggi pubblici in centro a La Valle, evidenziata nella richiesta del Comune, deve essere soddisfatta realizzando prima di tutto i parcheggi già oggi inseriti nel piano urbanistico, come quello previsto all'inizio del paese. Ulteriori nuovi spazi di parcheggio, se necessari, dovranno essere previsti all'interno o

innerhalb oder in unmittelbarer Nähe der bewohnten Ortschaft errichtet werden und sollten für alle leicht benutzbar und erreichbar sein. Im vorliegenden Fall befindet sich der neue Parkplatz in einer Entfernung von ca. 600 m vom Zentrum, mit einem Höhenunterschied von ca. 50 m, und ist zu Fuß über eine ziemlich steile Straße erreichbar, größtenteils ohne Gehsteig. Zudem befindet sich der vorgesehene Parkplatz auch nicht in unmittelbarer Nähe der Sportzone, welche bereits innerhalb derselben über die notwendigen Parkplätze verfügen muss. Der Parkplatz befindet sich zudem in einer landschaftlichen Bannzone und die Tatsache, dass die Fläche teilweise als Milchsammelstelle genutzt wird, rechtfertigt nicht die Ausweisung als öffentlichen Parkplatz. Das Gutachten des Amtes für Landschaftsplanung vom 01.02.2021 ist negativ. Nach der Diskussion des Vorschlages, spricht sich die Kommission gegen die Genehmigung desselben aus.

e)
Die Vergrößerung der Wohnbauauffüllzone B1 "Plan Murin", in der vorgeschlagenen Form und Abgrenzung wird negativ bewertet. Die geplante Erweiterung widerspricht dem Artikel 35 des L.G. 13/97, laut welchem „die Zonen homogen, kompakt und geschlossen abzugrenzen sind...“. Die Erweiterung kann nur unter der Bedingung genehmigt werden, dass eine kohärentere Abgrenzung vorgesehen wird, welche eine rationelle Nutzung dieser wertvollen Fläche im Ortszentrum ermöglicht. Um der Zone eine homogene und kompakte Form zu geben und gleichzeitig die Einhaltung der Abstände zu anderen Gebäuden zu gewährleisten, wird vorgeschlagen, die Erweiterung auf eine größere Fläche auszudehnen. Die Zone soll die gesamte G.p. 202/11 bis zur Straße, sowie die B.p. 950 und die G.p. 202/14 inkludieren, um die notwendige öffentliche Zufahrt zur Erweiterung zu garantieren und im Norden sollen außerdem die G.p. 202/20 und eine Fläche von ca. 150 m², der angrenzenden B.p. 465, eingebunden werden. Die Pflicht zur Erstellung des Durchführungsplanes muss die gesamte Erweiterung betreffen. Nach der Diskussion des Vorschlages, spricht sich die Kommission für die Genehmigung desselben, mit den angeführten Bedingungen, aus.

f)
Die Ausweisung des neuen

nelle immediate vicinanze del centro abitato e dovranno essere facilmente fruibili e raggiungibili da tutti. Nel caso in oggetto il nuovo parcheggio si trova ad una distanza di ca. 600 m, con un dislivello di ca. 50 m dal centro ed è raggiungibile a piedi percorrendo una strada piuttosto ripida e in buona parte priva di marciapiede. Parimenti il parcheggio non è stato previsto nelle immediate vicinanze del centro sportivo che, come tale, deve mettere a disposizione i necessari posti auto all'interno della zona sportiva stessa. Il parcheggio è inoltre previsto in un'area con particolare vincolo paesaggistico e il fatto che l'area sia in parte usufruita come punto di raccolta latte non giustifica una trasformazione in parcheggio pubblico. Il parere dell'Ufficio pianificazione paesaggistica del 01.02.2021 è negativo. Dopo aver discusso la proposta, la Commissione si esprime contro l'accoglimento della stessa.

e)
L'ampliamento della zona di completamento B1 "Plan Murin", nella forma e delimitazione proposta è valutato negativamente. Il previsto ampliamento disattende quanto previsto dall'articolo 35 della L.P. 13/97, secondo cui "le zone sono da perimetrare in forma omogenea e compatta...". L'ampliamento potrà essere approvato solo a condizione che si preveda una delimitazione più coerente che permetta di sfruttare razionalmente questa preziosa area in centro all'abitato. Per dare omogeneità e compattezza alla zona e allo stesso tempo assicurare il dovuto rispetto delle distanze dagli altri edifici, si propone di estendere l'ampliamento su di una maggior superficie. La zona deve includere l'intera p.f. 202/11 fino alla strada, comprese la p.ed. 950 e la p.f. 202/14, in modo da garantire il necessario accesso pubblico all'ampliamento e, verso nord, includere la p.f. 202/20 e una superficie di circa 150 m² dell'adiacente p.ed.465. La prescrizione del piano di attuazione deve interessare tutto l'ampliamento. Dopo aver discusso la proposta, la Commissione si esprime per l'accoglimento della stessa nel rispetto delle condizioni indicate.

f)
La previsione della zona per

Gewerbegebietes „Plan dala ciazza“ wird negativ bewertet. Die Zone liegt großteils, hinsichtlich der hydraulischen und lawinenartigen Phänomene, in einer Zone H4 mit einer sehr hohen Gefahr. Dies steht im Widerspruch zum D.L.H. Nr. 23 vom 10. Oktober 2019, Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, wonach die Ausweisung neuer Bauzonen in Zonen mit sehr hoher hydrogeologischer Gefahr nicht möglich ist. Diesbezüglich nimmt die Kommission die negative Stellungnahme des Amtes für Wildbach und Lawinerverbauung vom 13.01.2021 zur Kenntnis. In urbanistischer und landschaftlicher Hinsicht wird darauf hingewiesen, dass die Zone isoliert und weit entfernt von dem bestehenden Gewerbegebiet Pederöa liegt und somit eine weitere Zersiedelung darstellt. Eine weitere Verlängerung des Gewerbegebietes entlang der Staatsstraße, in einem solch problematischen Bereich, ist nicht akzeptabel, wie auch im negativen Gutachten des Amtes für Landesplanung vom 01.02.2021 angeführt: „Es handelt sich um die Ausweisung einer isolierten Zone ohne Anbindung an eine bereits bestehende Ansiedlung. Ringsum ist die Zone von Wald umgeben. Somit würde die Ausweisung einer Gewerbezone am vorgesehenen Standort eindeutig zu einer weiteren Zersiedelungserscheinung führen; noch dazu voll im Blickfeld von der Gadertaler Straße, entlang der sich in Pederöa bereits eine Gewerbezone in beträchtlicher Länge hinzieht. Wie öfter und wie länger sich Verbauungsbänder entlang der Straße ausbreiten, umso stärker verbaut und zersiedelt wird das Tal insgesamt wahrgenommen. Ein weiteres Problem stellt der Bachlauf dar, der die Zone durchquert und der eine nicht zu unterschätzende Gefahrenquelle darstellt. Wenn nun zwar der Bachlauf selbst von der Gewerbezone ausgeklammert bleibt, so ist aus ökologischer Sicht dem Problem noch lange nicht Rechnung getragen. Für den Armentarabach wird die Realisierung dieser Gewerbezone in jedem Fall einen schwerwiegenden Eingriff mit sich bringen. Eine harte Verbauung des Wasserlaufes – wie sie wohl notwendig sein wird - und die Entfernung der natürlichen Uferstreifen kann nicht als ein zeitgemäßer Umgang mit einem Fließgewässer angesehen werden. Das Gewässer selbst erfährt in seiner ökologischen Funktion eine starke Abwertung und mit den natürlichen Uferstreifen gehen ebenfalls wichtige ökologische Elemente samt ihrer Vernetzungsfunktion verloren.“

insiedlungen produktiv „Plan dala ciazza“ è valutata negativamente. La zona ricade in gran parte, per i fenomeni idraulici e valanghivi, in una zona H4 caratterizzata da un pericolo molto elevato. Ciò è in evidente contrasto con quanto previsto dal D.P.P. n. 23 del 10 ottobre 2019, regolamento di esecuzione dei piani delle zone di pericolo, per cui la previsione di aree edificabili in zone con pericoli molto elevati non è possibile. A tal proposito la Commissione prende atto del parere negativo dell'Ufficio sistemazione bacini montani del 13.01.2021. Dal punto di vista urbanistico e paesaggistico si sottolinea che la zona è isolata e lontana dalla zona produttiva esistente di Pederöa e crea così ulteriore dispersione. Un ulteriore allungamento della zona produttiva lungo la strada statale, in un ambito così problematico, non è accettabile, così come evidenziato anche nel parere negativo dell'Ufficio pianificazione paesaggistica del 01.02.2021: „Si tratta della previsione di una zona isolata e non connessa ad un insediamento esistente. La zona è circondata da bosco. La previsione di una zona produttiva in un contesto come quello individuato porterebbe chiaramente ad un'ulteriore dispersione edilizia; in aggiunta si trova interamente entro il campo visivo della strada della Val Badia, lungo la quale a Pederöa già si sviluppa una zona produttiva di notevole lunghezza. Tanto più frequenti e più estese sono le fasce edificate lungo la strada, tanto più il fondo valle appare eccessivamente edificato e il senso di dispersione viene evidenziato. Un ulteriore problema è rappresentato dalla presenza del Rio Armentara, il quale attraversa la zona e costituisce un pericolo che non va in alcun modo sottovalutato. Anche se il rio ora viene escluso dalla delimitazione della zona produttiva, dal punto di vista ecologico il problema è ancora ben lontano dall'essere risolto. Per il Rio Armentara, la realizzazione della zona produttiva, costituirebbe in ogni caso un intervento molto gravoso. Una drastica sistemazione del corso d'acqua, come quella che sarebbe probabilmente necessaria e la rimozione delle naturali fasce ripariali non possono essere considerate una forma d'intervento da effettuare su di un corso d'acqua adeguata a questi tempi. La funzione ecologica del corso d'acqua stesso verrebbe fortemente compromessa e

Die Kommission nimmt auch das negative Gutachten des Amtes für Gewässerschutz vom 03.02.2021 zur Kenntnis. Nach der Diskussion des Vorschlages, spricht sich die Kommission gegen die Genehmigung desselben aus.

Der Gemeinderat hat mit Beschluss Nr. 9 vom 09.03.2021, die Abänderungen zum Bauleitplan betreffend den Punkten a), b) und c) unter Berücksichtigung des Gutachtens der Landeskommission für Raum und Landschaft und zwar insbesondere für die Punkte wie folgt genehmigt:

a) der Hinweis zur Anpassung des Durchführungsplanes mit Berücksichtigung der Aufteilung der Kubatur wird angenommen;

c) die Auflage der Kommission wird angenommen: der Verlauf der Gemeindestraße ist im Bauleitplan nicht korrekt eingetragen; mit der gegenständlichen Änderung soll auch der Verlauf richtiggestellt werden und zwar mit der Eintragung der Gemeindestraße laut reellem Verlauf auf der G.p. 177/5 (Gemeindebesitz) und Streichung der derzeitigen Kennzeichnung auf der B.p. 439 (Privatbesitz) und Rückführung der Fläche als Landwirtschaftsgebiet.

Die Gemeinde beschließt, in Abweichung vom Gutachten der Kommission, die nachstehend angeführten Abänderungen zum Bauleitplan und begründet dies wie folgt:

d) die betroffene Fläche wird bereits als Parkplatz bzw. Milchsammelstelle genutzt; die Lage in der Nähe des Dorfsentrums wird als sehr günstig angesehen (ungefähr 5 Minuten Gehzeit), die nächste Bushaltestelle befindet sich in einer Entfernung von nur 150 m; die Ausweisung dieser zusätzlichen Parkflächen in der Nähe des Ortszentrums ist von großer Wichtigkeit (vor allem anlässlich von größeren Veranstaltungen, Parkmöglichkeit für Busse) wegen der knappen Anzahl an öffentlichen Parkplätzen direkt im Ortszentrum; außerdem befindet sich der Parkplatz in unmittelbarer Nähe der Sportzone Plans (ca. 200 m), welche in den nächsten Jahren ausgebaut und mit einer Jugendherberge erweitert werden soll und

assieme alle fasce ripariali naturali verrebbero anche rimossi importanti elementi ecologici compresa la loro funzione di collegamento”.

La Commissione prende atto anche del parere negativo dell'Ufficio tutela delle acque del 03.02.2021. Dopo aver discusso la proposta, la Commissione si esprime contro l'accoglimento della stessa.

Il Consiglio comunale con deliberazione n. 9 del 09.03.2021 ha approvato le modifiche al piano urbanistico riferite ai punti a), b) e c) rispettando il parere della Commissione provinciale per il territorio e il paesaggio ed in particolare come segue per i punti:

a) concorda con l'indicazione di dover rielaborare il piano di attuazione tenendo conto della distribuzione della cubatura;

c) concorda con la prescrizione della Commissione: l'andamento della strada comunale non è inserito correttamente nel piano urbanistico; con la presente modifica viene anche rettificato tale andamento e precisamente con l'inserimento della strada comunale in base all'andamento reale sulla p.f. 177/5 (proprietà comunale) e cancellazione dell'attuale area sulla p.ed. 439 (proprietà privata) con ripristino della destinazione di verde agricolo.

Il Comune, in deroga al parere della Commissione, ha approvato le modifiche al piano urbanistico sotto riportate con la seguente motivazione:

d) l' area interessata è già attualmente utilizzata come parcheggio e punto di raccolta del latte; la posizione nelle vicinanze del centro del paese (approssimativamente 5 minuti a piedi) viene ritenuta molto adeguata, la prossima fermata dell'autobus di linea si trova a una distanza di 150 m; l'inserimento di questa ulteriore area parcheggio nelle vicinanze del centro del paese viene ritenuta di grande importanza (principalmente in occasione di manifestazioni, possibilità di parcheggio per pullman) vista la carenza di parcheggi pubblici nel centro del capoluogo; il parcheggio si trova inoltre nelle immediate vicinanze della zona sportiva Plans (ca. 200 m), la quale verrà ampliata e integrata con un nuovo centro

somit auch vom geplanten Parkplatz bei außerordentlichen Anlässen profitieren kann; der Parkplatz ist außerdem für die Gäste von privaten Beherbergungsbetrieben im Dorfzentrum während der touristischen Saison bestimmt; zum Ablehnungsgrund, dass sich die Position des neuen Parkplatzes in einer landschaftlichen Bannzone befindet wird angemerkt, dass sich die Position am äußeren Rand der Bannzone befindet und somit die Reduzierung derselben Bannzone um 960 m² als absolut unbedenklich erachtet wird; in Bezug auf den Ausbau des bereits ausgewiesenen Parkplatzes am Dorfeingang wird angemerkt, dass sich dieser verzögert hat, weil keine entsprechende Einigung mit dem Grundeigentümer gefunden werden konnte; aus diesen Gründen wird die Entscheidung der Kommission nicht angenommen.

e) Die Überlegungen der Kommission in urbanistischer Hinsicht sind sicherlich sinnvoll (homogene Abgrenzung der Zone), die Vorschläge sind jedoch in diesem spezifischen Fall, in Anbetracht der realen Situation, nicht umsetzbar: die G.p. 202/14 sowie die B.p. 465 sind im Besitz eines gastgewerblichen Betriebes welches sich in den letzten Jahren auf Grund der Bestimmungen des D.L.H. 55/2007 erweitert hat und somit eine bestehende Kubatur weit über dem Zonenindex aufweist; ein Teil der angegebenen Fläche von 150 m² der B.p. 465 wurde bereits durch die Erweiterung des gastgewerblichen Betriebes verbaut; dieselben Überlegungen gelten für die G.p. 202/20 welche sich ebenfalls im Eigentum eines gastgewerblichen Betriebes befindet, welches ein genehmigtes Projekt für die qualitative und quantitative Erweiterung laut D.L.H. 55/2007 hat (auch die G.p. 202/20 wird verbaut); es macht somit nicht viel Sinn diese Flächen im Sinne des Art. 36/bis des L.G. 13/1997 in die Auffüllzone einzuschließen (Abtretung von 30% des Schätzpreises, Konventionierungspflicht, usw.); außerdem grenzen die G.p. 202/20 und die B.p. 465 direkt an die ebenfalls als Landwirtschaftsgebiet ausgewiesenen Flächen der GG.pp. 171/1 und 171/3 an und bilden mit diesen eine einheitliche Fläche; in Bezug auf die B.p. 950 wird darauf hingewiesen, dass es sich um ein landwirtschaftliches Gebäude handelt (landwirtschaftlicher Maschinen- und Lagerraum) welches zu einem landwirtschaftlichen Betrieb gehört und dass es somit auch nicht sinnvoll ist, diese in die

giovane e potrà anche usufruire del nuovo parcheggio previsto in occasione di eventi straordinari; il parcheggio è inoltre destinato all'utilizzo da parte di esercizi ricettivi nel centro del paese durante la stagione turistica; in merito alla contestazione che la posizione si trova in una zona di rispetto paesaggistica si precisa che il parcheggio è previsto al limite della zona di rispetto e pertanto una riduzione marginale della stessa di 960 m² è ritenuta assolutamente irrilevante; in merito alla realizzazione del parcheggio già inserito presso l'entrata del paese si precisa che la stessa si è protratta nel tempo in quanto non si è riusciti a trovare un accordo con il proprietario del terreno; per questi motivi non si concorda con la decisione della Commissione.

e) Le considerazioni della Commissione sotto l'aspetto urbanistico (delimitazione omogenea della zona) sono sicuramente fondate, in questo caso concreto però le proposte non sono realizzabili in considerazione della situazione reale: la p.f. 202/14 e la p.ed. 465 sono di proprietà di un esercizio alberghiero il quale si è ampliato negli ultimi anni usufruendo delle disposizioni di cui al D.P.P. 55/2007 e pertanto la cubatura esistente supera già notevolmente l'indice di zona; una parte dell'area indicata di 150 m² della p.ed. 465 è già stata edificata in seguito all'ampliamento dell'esercizio alberghiero; lo stesso ragionamento vale per la p.f. 202/20 la quale si trova pure nella proprietà di un esercizio alberghiero, il quale ha un progetto approvato per l'ampliamento qualitativo e quantitativo ai sensi del D.P.P. 55/2007 (anche la stessa p.f. 202/20 verrà edificata); pertanto non ha molto senso includere tali aree nella zona di completamento ai sensi dell'art. 36/bis della L.P. 13/1997 (cessione del 30% del valore, obbligo di convenzionamento, ecc.); inoltre la p.f. 202/20 e la p.ed. 465 confinano direttamente con le aree ugualmente destinate a verde agricolo sulle pp. ff. 171/1 e 171/3 formando con le stesse una superficie uniforme; in merito alla p.ed. 950 si precisa che si tratta di un edificio agricolo (garage e deposito agricolo) facente parte di un'azienda agricola e che pertanto neanche in questo caso sembra ragionevole l'inclusione nella zona di completamento;

Auffüllzone einzuschließen; bezüglich der öffentlichen Zufahrt wird festgehalten, dass die neu ausgewiesene Fläche über die bestehende direkt an der Westseite angrenzende öffentliche Straße G.p. 202/2 erschlossen werden kann; aus diesen Überlegungen werden die Auflagen der Kommission nicht angenommen.

f) Wie in der Bedarfsberechnung angegeben, sind die derzeit im Bauleitplan ausgewiesenen Gewerbegebiete beinahe vollständig verbaut; es besteht somit die Notwendigkeit, eine neue Zone auszuweisen um den interessierten Betrieben die Möglichkeit zur Verwirklichung der benötigten Strukturen zu geben; in den letzten Jahren wurden mehrere Möglichkeiten näher überprüft, unter anderem auch der Standort auf den GG.pp. 1469/4, 1669/1 und 1469/3, wo bereits ein Gewerbegebiet mit einer Fläche von 9.700 m² ausgewiesen war und vor 10 Jahren wieder aus dem Bauleitplan gestrichen wurde; diese Zone war zur Gänze mitten im Waldgebiet vorgesehen mit der Notwendigkeit einer über 200 m langen Zufahrtsstraße durch die natürliche und unberührte Landschaft; hier wäre der landschaftliche Eingriff sicherlich weitaus größer und auch die Kosten für die Erschließung wären sehr hoch, vor allem unter Berücksichtigung der im Vergleich zur gegenständlichen Zone geringeren Fläche; außerdem ist auch diese Zone von geologischen Problemen betroffen; zum Schluss ist die Wahl somit auf die gegenständliche Zone „Plan dala Ciazza“ gefallen, welche die einzig mögliche Alternative für die Ausweisung einer neuen Zone in dieser Größenordnung darstellt; die vorgeschlagene Zone hat folgende entscheidenden Vorteile:

- verkehrstechnisch sehr günstige Lage direkt an der Staatsstraße;
- Position in der Nähe der bestehenden Handwerkerzone Pederöa, als Fortführung derselben Zone (keine Zersiedelung);
- den bestehenden Betrieben, welche in der angrenzenden und bereits vollständig verbauten Handwerkerzone Pederöa angesiedelt sind, die Möglichkeit zur Erweiterung zu gegeben;
- die neue Zone kann, die bereits in der bestehenden Handwerkerzone vorhandenen Strukturen nutzen wie z.B. die Mensa;
- Bereitschaft der betroffenen Eigentümer zur Abtretung der Grundstücke;
- die Zone befindet sich zwar teilweise in einer Gefahrenzone, aber durch die in den beigelegten Berichten und Überprüfungen

in merito all'accesso pubblico si precisa, che la nuova superficie inserita nel piano urbanistico è accessibile dalla strada pubblica esistente sulla p.f. 202/2 che confina direttamente con la stessa lungo il lato ovest; per questi motivi non si concorda con le condizioni imposte dalla Commissione.

f) Come già descritto nella dimostrazione del fabbisogno le zone produttive attualmente inserite nel piano urbanistico sono pressoché completamente edificate; il Comune ha pertanto la necessità di prevedere una nuova zona produttiva per dare la possibilità alle aziende interessate di realizzare le strutture necessarie; negli ultimi anni sono state valutate varie possibilità, tra le quali anche l'ubicazione sulle pp. ff. 1469/4, 1669/1 e 1469/3, sulle quali era a suo tempo già stata inserita una zona produttiva con una superficie di 9.700 m², la quale è però stata cancellata dal piano urbanistico 10 anni fa; tale zona era prevista in mezzo alla zona boschiva e con la necessità di realizzare una strada di accesso di oltre 200 m attraverso il paesaggio naturale intatto; l'impatto paesaggistico in questo caso sarebbe ben maggiore ed anche i costi per l'urbanizzazione sarebbero molto alti, soprattutto in considerazione della minore superficie della zona rispetto a quella oggetto della presente modifica; inoltre anche questa zona è interessata da problemi geologici; è pertanto stata scelta la zona "Plan dala Ciazza", la quale rappresenta l'unica alternativa possibile per inserire una nuova zona di tale dimensione; la zona proposta presenta i seguenti vantaggi:

- posizione molto vantaggiosa dal punto di vista del traffico in quanto direttamente raggiungibile dalla strada statale;
- posizione nelle vicinanze della zona artigianale esistente a Pederöa, come prosecuzione della stessa zona (nessuna dispersione);
- dare agli esercizi esistenti nella vicina zona artigianale, la quale è già completamente edificata, la possibilità di espandersi;
- la nuova zona può usufruire delle strutture nella zona artigianale esistente, ad esempio della mensa;
- disponibilità dei proprietari alla cessione dei terreni;
- la zona si trova in parte in una zona di pericolo, però con le opere di protezione illustrate nelle relazioni e verifiche allegate può essere garantita

vorgesehenen Schutzmaßnahmen kann die sichere Bebauung der Zone gewährleistet werden;

- die entsprechenden Kosten werden in die Kosten für die Erschließung der Zone aufgenommen und folglich laut geltenden Bestimmungen von den angesiedelten Betrieben getragen;

- die Fläche des bestehenden Bachlaufes sowie die als Lager für den Straßendienst benötigte Fläche, wurden mit der beschlossenen Ergänzung laut Beschluss Nr. 187 vom 17.11.2020 von der geplanten Zone ausgeklammert;

- es soll auch erwähnt werden, dass die notwendige Verbauung des letzten Abschnittes des Baches auch der Absicherung bestehenden Staatsstraße dient.

Aus diesen Gründen wird die Entscheidung der Kommission nicht angenommen.

Die Landesregierung bezüglich Punkte a), b) und c) stellt fest, dass die Gemeinde die Bedingungen der Kommission im Ratsbeschluss berücksichtigt hat und befürwortet daher den Antrag wie vom Gemeinderat beschlossen.

Bezüglich Punkt d) stellt fest, dass die Gemeinde die Abweichungen vom Gutachten der Landeskommission für Raum und Landschaft nicht ausreichend begründet hat. Die urbanistischen Standards laut Landesentwicklungs- und Raumordnungsplan sind bereits heute um mehr als das Doppelte überschritten. Das Vorhandensein eines öffentlichen Parkplatzes, der seit Jahren im Bauleitplan vorgesehen ist und noch nicht gebaut wurde, rechtfertigt keine neue Ausweisung. Die Raumplanung verfolgt das Ziel die Ressourcen zu erhalten, unter anderem die Einschränkung des Bodenverbrauches und verwendet neue territoriale Ressourcen nur dann, wenn keine Möglichkeiten für eine Neuordnung und für eine Wiederbelebung des bestehenden Siedlungsgefüges gegeben sind.

Der Antrag ist begründet worden durch einen Mangel an öffentlichen Parkplätzen im Dorfzentrum. Die beträchtliche Entfernung von ca. 600m, der deutliche Höhenunterschied von ca. 50m und das Fehlen eines Gehsteiges auf einem großen Teil der Strecke, machen den gewählten Standort für die Errichtung eines Parkplatzes ungeeignet, welcher für das Zentrum gedacht ist und die im Antrag

un'edificazione della zona in sicurezza;

- i relativi costi verranno inclusi nei costi per le opere di urbanizzazione e di conseguenza ai sensi delle disposizioni vigenti andranno a carico delle ditte che si insedieranno nella zona;

- la superficie del corso d'acqua come anche la superficie da destinare come area di deposito per il servizio strade sono state escluse dalla zona con la delibera integrativa n. 187 di data 17.11.2020;

- va anche ricordato che le opere necessarie di messa in sicurezza dell'ultimo tratto del Rio Armentara vanno anche a vantaggio della strada statale esistente.

Per questi motivi non si concorda con la decisione della Commissione.

La Giunta provinciale, riguardo ai punti a), b) e c) avendo constatato che il Comune ha rispettato le condizioni della Commissione nella deliberazione consiliare, accetta le modifiche come richieste dal Consiglio comunale.

Riguardo al punto d) constata che le deroghe al parere della Commissione provinciale per il territorio e il paesaggio, non sono sufficientemente motivate. Gli standard urbanistici fissati dal piano provinciale di sviluppo e di coordinamento territoriale sono già oggi superati di oltre due volte.

La presenza di un parcheggio pubblico, da anni già inserito nel piano urbanistico e non ancora realizzato, non giustifica alcuna nuova previsione.

La pianificazione persegue la finalità di contenere l'utilizzo delle risorse, tra cui l'uso del suolo e impiega nuove risorse territoriali solo qualora non esistano alternative alla riorganizzazione e alla riqualificazione del tessuto insediativo esistente.

La richiesta è stata motivata da una carenza di spazi di parcheggio pubblico nel centro del paese. La notevole distanza di circa 600m, il notevole dislivello di circa 50m e l'assenza su gran parte del percorso di un marciapiede, rendono il luogo prescelto non adatto alla realizzazione di un parcheggio che ha lo scopo di essere funzionale al centro e destinato a risolvere adeguatamente i problemi evidenziati nella richiesta. La posizione isolata, su di un prato

genannten Probleme entsprechend lösen sollte. Die isolierte Position, inmitten von Wiesenflächen, mit besonderer landschaftlicher Bindung, ist auch aus landschaftlicher Sicht ungeeignet, wie das zuständige Amt für Landschaftsplanung bestätigt hat.

Bezüglich Punkt e) stellt die Landesregierung fest, dass die Abweichungen vom Gutachten der Kommission als begründet anerkannt werden können, soweit sie sich auf die G.p. 202/14, G.p. 202/20 und B.p. 465 beziehen. Diese können daher außerhalb der Abgrenzung der Zone B1 bleiben. In Bezug auf die Restfläche der G.p. 202/11 und der B.p. 950 stellt sie fest, dass die Abweichung vom Gutachten der Landeskommission für Raum und Landschaft nicht ausreichend begründet ist. Die Bestimmung des Art. 35 des L.G. Nr. 13/1997, wonach, um eine optimale Siedlungsplanung zu erreichen, „die Zonen homogen, kompakt und geschlossen abzugrenzen sind“, werden nicht berücksichtigt. Um der Zone eine Homogenität und Kompaktheit zu geben und gleichzeitig die Einhaltung, der in den Durchführungsbestimmungen vorgeschriebenen Abstandsgrenzen zwischen den Gebäuden sicherzustellen, müssen die gesamte G.p. 202/11 und B.p. 950, beide im Eigentum des Antragstellers, in die Erweiterung integriert werden. Dadurch wird für die Erweiterung auch die notwendige öffentliche Zufahrt von der angrenzenden Gemeindestraße gewährleistet.

Bezüglich Punkt f) stellt fest, dass die Gemeinde die Abweichungen vom Gutachten der Landeskommission für Raum und Landschaft nicht ausreichend begründet hat. Die Zone befindet sich größtenteils, für hydraulische und lawinenartige Phänomene, in einer Zone H4 mit einer sehr hohen Gefahr. Dies steht deshalb im Widerspruch sowohl zum D.L.H. Nr. 23 vom 10. Oktober 2019, als auch zum vorherigen D.L.H. Nr. 42 vom 5. August 2008, Durchführungsverordnung betreffend die Gefahrenzonenpläne, wonach die Ausweisung neuer Bauzonen in Zonen mit sehr hoher hydrogeologischer Gefahr nicht möglich ist. Dies wird auch durch das negative Gutachten des Amtes für Wildbach und Lawinenverbauung vom 13.01.2021 bestätigt.

Bezüglich des raumplanerischen Aspekts und des Standortes der neuen Zone wird auf den Beschluss der Landesregierung

sottoposto a particolare vincolo paesaggistico è sfavorevole anche dal punto di vista paesaggistico come ribadito dal competente Ufficio pianificazione paesaggistica.

Riguardo al punto e) ha constatato che le deroghe al parere della Commissione possono essere accolte in quanto fondate laddove riferite alla p.f. 202/14, alla p.f. 202/20 e alla p.ed. 465. Esse possono rimanere quindi escluse dalla delimitazione della zona B1. Riguardo alla rimanente superficie che fa parte della p.f. 202/11 e alla p.ed. 950 constata che la deroga al parere della Commissione provinciale per il territorio e il paesaggio non è sufficientemente motivata. Viene disatteso quanto previsto dall'articolo 35 della L.P. 13/97, secondo cui, per raggiungere una pianificazione abitativa ottimale “le zone sono da perimetrare in forma omogenea e compatta”. Per dare omogeneità e compattezza alla zona e allo stesso tempo assicurare il rispetto dei limiti di distanza tra fabbricati prescritti dalle norme di attuazione, l'intera p.f. 202/11 e la p.ed. 950, entrambe di proprietà del richiedente, dovranno essere integrate all'interno dell'ampliamento. In tal modo potrà essere garantito anche all'ampliamento il necessario accesso pubblico dall'adiacente strada comunale.

Riguardo al punto f) constata che le deroghe al parere della Commissione provinciale per il territorio e il paesaggio non sono sufficientemente motivate.

La zona ricade in gran parte, per i fenomeni idraulici e valanghivi, in una zona H4 caratterizzata da un pericolo molto elevato. Viene pertanto disatteso quanto previsto sia dal D.P.P. n. 23 del 10 ottobre 2019, che dal precedente D.P.P. n. 42 del 5 agosto 2008, regolamento di esecuzione dei piani delle zone di pericolo, secondo il quale la previsione di aree edificabili in zone con pericoli molto elevati non è ammissibile. Ciò viene confermato anche nel parere negativo dell'Ufficio sistemazione bacini montani del 13.01.2021.

Per quanto riguarda l'aspetto urbanistico e la posizione scelta per la nuova zona si rimanda alla Deliberazione n. 1130 della Giunta provinciale del 30 settembre

Nr. 1130 vom 30. September 2014, Qualitätsstandards für die Planung der Gewerbegebiete verwiesen. Gemäß Art. 2 „die Gewerbegebiete müssen so ausgewiesen und geplant sein, dass optimale Bedingungen für die Ausübung der wirtschaftlichen Tätigkeiten vorliegen, gleichzeitig aber auch eine angemessene raumplanerische und architektonische Eingliederung in die Landschaft gewährleistet ist“. Gemäß Art. 3 „Priorität hat die Erweiterung bestehender Gewerbegebiete, in der Nähe von bereits urbanisierten Gebieten, gegenüber der Ausweisung neuer, isolierter Gewerbegebiete“. Ebenso „sollte die Ausweisung von Flächen in der Nähe von Flussläufen vermieden werden“.

Im vorliegenden Fall kann die Zone in keiner Weise als Erweiterung der bestehenden Handwerkerzone Pederoa angesehen werden, da sie eindeutig davon getrennt und weit entfernt ist. Außerdem sind die Bestimmungen des Art. 53 des D.L.H. Nr. 6 vom 21. Januar 2008 nicht eingehalten worden: „in den Schutzstreifen entlang der Fließgewässer ist die Umwidmung der urbanistischen Zweckbestimmung verboten. In diesen Schutzstreifen muss die natürliche Vegetation erhalten bleiben“. Auf beiden Seiten des Armentarabaches ist der Abstand von 10 m zwischen der Böschungsoberkante und des Gewerbegebiets nicht eingehalten worden. Dies wird auch im negativen Gutachten des Amtes für Gewässerschutz vom 03.02.2021 bestätigt.

Bei der Ausweisung von Flächen, die in den urbanistischen Leitplänen für neue Niederlassungen vorgesehen werden, müssen der Bodenschutz, die Wasserreserven, die rationelle Bodennutzung sowie der Landschaftsschutz Berücksichtigung finden.

Die Raumentwicklung wird durch die Raum und Siedlungsplanung gewährleistet, welche eine rationelle und koordinierte Eingliederung in die bestehende Siedlungsstruktur verfolgen soll, gemäß Art. 15, Absatz 3 des L.G. 13/97 und bekräftigt im Art. 1 und 2 des L.G. 9/18.

Mit Dekret Nr. 19047 vom 13.10.2020 wurde die grafische Angleichung von Landschafts- und Bauleitplan, samt Durchführungsbestimmungen, der Gemeinde Wengen im Sinne des Art. 133, Absatz 3, des L.G. Nr. 13 vom 11. August 1997 i.g.F. genehmigt.

2014, standard qualitativi per la pianificazione delle zone produttive. Secondo l'art. 2 “le zone produttive sono individuate e pianificate in modo da assicurare condizioni ottimali per l'esercizio delle attività economiche, garantendo allo stesso tempo un adeguato inserimento urbanistico e architettonico nel paesaggio”. Secondo l'art. 3 “deve essere data priorità all'ampliamento di zone produttive esistenti, situate in prossimità di aree già urbanizzate rispetto alla previsione di nuove zone produttive isolate”. E' inoltre “da evitare la previsione di zone produttive in prossimità di corsi d'acqua”. Nel caso in oggetto la zona non può essere in alcun modo considerata come ampliamento della zona artigianale esistente di Pederoa essendo chiaramente staccata e distante da essa. E' inoltre disatteso quanto previsto dall'art. 53 del D.P.P. n.6 del 21 gennaio 2008: “nelle fasce di protezione lungo i corsi d'acqua è vietata la modifica della destinazione urbanistica. Nelle fasce di protezione va mantenuta la vegetazione naturale esistente”. Su entrambi i lati del Rio Armentara, non viene rispettata la distanza di 10 metri tra il ciglio superiore della scarpata e la zona produttiva individuata. Ciò è confermato anche nel parere negativo rilasciato dall'Ufficio tutela delle acque del 03.02.2021.

Nella delimitazione territoriale dei futuri insediamenti da prevedere negli strumenti urbanistici si deve tener conto delle esigenze della difesa del suolo e delle riserve idriche, del razionale sfruttamento del suolo, nonché della tutela del paesaggio.

Lo sviluppo territoriale è garantito tramite la pianificazione del territorio e dell'insediamento, che devono perseguire un inserimento razionale e coordinato nella struttura insediativa esistente, come indicato nell'art. 15, comma 3 della L.P. 13/97 e ribadito negli articoli 1 e 2 della L.P. 9/18.

Con decreto n. 19047 del 13.10.2020 è stata approvata, ai sensi dell'articolo 133, comma 3, della L.P. n. 13 11 agosto 1997 e successive modifiche, l'armonizzazione grafica del piano paesaggistico e del piano urbanistico comunale con relative norme di attuazione del Comune di La Valle.

Der Artikel 103 Absatz 2 des L.G. vom 10. Juli 2018, Nr. 9, in geltender Fassung, sieht vor, dass die Verfahren für die Genehmigung von Plänen und Projekten, die bis zum 30. Juni 2020 bereits eingeleitet wurden, gemäß den bis dahin geltenden Bestimmungen und Verfahrensvorschriften abgeschlossen werden können.

Gestützt auf die Art. 19 und 21 des LG. Nr. 13/1997 und die Art. 3 und 6 des LG. Nr. 16/1970

b e s c h l i e ß t
DIE LANDESREGIERUNG

einstimmig in gesetzmäßiger Weise:

die von der Gemeinde Wengen mit Ratsbeschluss Nr. 9 vom 09.03.2021 beantragten Abänderungen zum Bauleitplan wie folgt zu genehmigen:

a) Umwandlung der Wohnbau-erweiterungszone „Cestun 1“ auf den B.p. 785 und B.p. 786 von Zone C3 in Zone C2 mit entsprechender Erhöhung der zulässigen Baumassendichte von 1,3 m³/m² auf 1,6 m³/m².

b) Änderung und Reduzierung der Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergung „Büja dal lin“ auf der B.p. 558 und der G.p. 96 von 2.550 m² auf 2.168 m² mit Einschließung in derselben Zone eines Teiles der derzeitigen Wohnbauauffüllzone B1, mit Erhöhung der Baumassendichte von 1,5 m³/m² auf 2,0 m³/m².

Beim Art. 19 (Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergung) wird folgender Absatz eingefügt:

„Für die Zone ‚Büja dal lin‘ auf der B.p. 558 und G.p. 96 gilt eine Baumassendichte von 2,0 m³/m².“

c) Erweiterung um 204 m² der Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergung „Piculin“ auf der B.p. 535 und den GG.pp. 177/1, 178/1, 179/5, mit einer Gesamtfläche von 970 m² sowie Erhöhung der Baumassendichte von 2,4 m³/m² auf 3,0 m³/m².

Der letzte Absatz des Artikels 19 (Zone für touristische Einrichtungen - Beherbergung)

L'art. 103 comma 2 della L.P. 10 luglio 2018, n. 9, e successive modifiche, prevede che le procedure per l'approvazione di piani e progetti che, alla data del 30 giugno 2020, risultavano già avviate, possano essere concluse in base alle norme e alle disposizioni procedurali in vigore fino a tale data.

Visti gli artt. 19 e 21 della L.P. n. 13/1997 e gli artt. 3 e 6 della L.P. n. 16/1970

LA GIUNTA PROVINCIALE
d e l i b e r a

a voti unanimi legalmente espressi:

di approvare le seguenti modifiche al piano urbanistico, proposte dal Comune di La Valle con deliberazione consiliare n. 9 del 09.03.2021, come segue:

a) Trasformazione della zona residenziale d'espansione "Cestun 1" sulle p.ed. 785 e p.ed. 786 da zona C3 in zona C2 con conseguente aumento dell'indice di densità edilizia da 1,3 m³/m² a 1,6 m³/m².

b) Modifica e riduzione della zona per insediamenti turistici alloggiativi "Büja dal lin" sulla p.ed. 558 e p.f. 96 da 2.550 m² a 2.168 m² con inclusione nella stessa zona di una parte dell'attuale zona residenziale di completamento B1, con aumento della densità edilizia da 1,5 m³/m² a di 2,0 m³/m².

All'articolo 19 (zona per impianti turistici alloggiativi) è inserito il seguente comma:

“Per la zona 'Büja dal lin' sulla p.ed. 558 e p.f. 96 vale una densità edilizia di 2,0 m³/m².“

c) Ampliamento di 204 m² della zona per insediamenti turistici alloggiativi "Piculin" sulla p.ed. 535 e pp.ff. 177/1, 178/1, 179/5, con una superficie complessiva di 970 m², nonché aumento della densità edilizia da 2,4 m³/m² a 3,0 m³/m².

L'ultimo paragrafo dell'articolo 19 (zona per impianti turistici alloggiativi) viene

wird wie folgt ersetzt:

„Für die Zone „Piculin“ auf der B.p. 535 und den GG.pp. 177/1, 178/1 und 179/5 gilt eine Baumassendichte von 3,0 m³/m².“

e) Vergrößerung der Wohnbauauffüllzone B1 "Plan Murin" mit der Hinzufügung der gesamten G.p. 202/11 und der B.p. 950, wie in den Prämissen angeführt.

Die von der Gemeinde Wengen beantragten Abänderungen d) und f) zum Bauleitplan, wie in den Prämissen angeführt, abzulehnen.

Der Bauleitplan und der Landschaftsplan der Gemeinde werden von Amts wegen in Übereinstimmung gebracht.

Dieser Beschluss wird gemäß Art. 19 Abs. 9 des L.G. Nr. 13/1997 im Amtsblatt der Region veröffentlicht und findet am darauffolgenden Tag Anwendung.

DER LANDESHAUPTMANN

DER GENERALEKRETÄR DER L.R

sostituito come segue:

“Per la zona “Piculin” sulla p.ed. 535 e pp.ff. 177/1, 178/1 e 179/5 vale una densità edilizia di 3,0 m³/m².“

e) Ampliamento della zona residenziale di completamento B1 "Plan Murin" con inserimento dell'intera p.f. 202/11 e della p.ed. 950, come specificato nelle premesse.

Di respingere le modifiche d) e f) al piano urbanistico, proposte dal Comune di La Valle come specificato nelle premesse.

Il piano urbanistico e quello paesaggistico del Comune sono portati in conformità d'ufficio.

La presente deliberazione è pubblicata nel Bollettino Ufficiale della Regione ai sensi dell'art. 19 comma 9 della L.P. n. 13/1997 e trova applicazione il giorno successivo.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.





Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93
über die fachliche, verwaltungsgemäße
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93
sulla responsabilità tecnica,
amministrativa e contabile

Der Amtsdirektor 03/05/2021 13:51:39 Il Direttore d'ufficio
OGGIANO ADRIANO

Die Abteilungsdirektorin 04/05/2021 12:36:27 La Direttrice di ripartizione
BUSSADORI VIRNA

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

zweckgebunden

impegnato

als Einnahmen
ermittelt

accertato
in entrata

auf Kapitel

sul capitolo

Vorgang

operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben

Il Direttore dell'Ufficio spese

Der Direktor des Amtes für Finanzaufsicht

Il Direttore dell'Ufficio Vigilanza finanziaria

Der Direktor des Amtes für Einnahmen

Il Direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift
entspricht dem Original

Per copia
conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a



Die Landeshauptmannstellvertreterin
La Vice-Presidente della Provincia

DEEG WALTRAUD

11/05/2021

Die Vizeregierungschefin
La Vice Segretaria Generale

MARKART MARION

11/05/2021

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 16 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

nome e cognome: Waltraud Deeg

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 16 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Marion Markart

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

11/05/2021

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma